



Österreichischer Cavallerie Verband DR4 Gedenkritt nach Artstetten

Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand Gedenkritt des „k.u.k. Dragoner Regimentes Nr.4, Kaiser Ferdinand“.

Rund 90 Kilometer Distanz bei schwüler Juni Hitze bewältigten die Reiter des „Franz Ferdinand Gedenkrites“ im Gedenken an den vor 100 Jahren ermordeten Thronfolger auf ihrem Weg von Enns nach Schloss Artstetten in nur eineinhalb Tagen.

Mjr. d. Kav. Ing. Werner Bittermann, Vizepräsident des ÖstCavVerb, versammelte 18 Reiter in der Heeresunteroffizier Akademie Enns. Neben 10 Reitern des DR4, nahmen zwei Reiter des DR6, zwei des DR15, zwei ungarische Husaren, ein Ulane des LUR6 und ein Kamerad vom IR 59 zu Pferd teil.

Der Kranzniederlegung am Denkmal Erzherzog Franz Ferdinands in Enns unter Beteiligung von IR42, LIR2, LstB101 Traun, Bürgerkorps Steyr und anderen Traditionsverbänden, folgte der Festakt und die Verabschiedung am Hauptplatz in Enns. Hochrangige Vertreter des ÖBH und der Politik sowie Fürstin Anita von Hohenberg wiesen auf den vor 100 Jahren durch die Ermordung des Thronfolgers ausgelösten Weltenbrand hin und mahnten zum Frieden unter den Völkern.

Nach Überwindung der für Pferd und Reiter wenig erfreulichen Bundes- und Landesstraßen entschädigten landschaftlich besonders reizvolle Abschnitte auch entlang der Donau nach Wallsee-Sindling. Pferdebremsen und Mücken freuten sich über die von der Juni Sonne erhitzten Reiter und Pferde. Bäche wiederum wurden dankbar zur Erfrischung der Pferde genutzt.

In der „Ostarrichi Kaserne“ Amstetten des ÖBH wurde nach einem langen und anstrengenden Distanzritt über 45 km Quartier bezogen, die Pferde erfreuten sich bester Einnistung im Reitverein Gut Leiten, gegenüber dem Kasernenareal.





Österreichischer Cavallerie Verband DR4 Gedenkritt nach Artstetten

Der zweite Tag des Gedenkrites in memoriam Erzherzog Franz Ferdinand und seiner Gemahlin, Herzogin Sophie von Hohenberg geb. Gräfin Chotek, wurde bereits im Morgengrauen mit dem Satteln und Aufzäumen der Pferde begonnen. Hieß es doch, über 40 Kilometer Distanz von Amstetten über Ybbs nach Schloss Artstetten zurückzulegen, um pünktlich um 13 Uhr zum Festakt einzutreffen.

Zweifellos der Höhepunkt des Gedenkrites war der Eintritt auf Schloss Artstetten unter den Augen hunderter Zuschauer und rund 500 Angehöriger von Traditionsverbänden zum Festakt im Gedenken an den ermordeten Thronfolger Österreich-Ungarns. Dies in Anwesenheit des Vertreters des Bundespräsidenten und in Anwesenheit des Landeshauptmannes von Niederösterreich.

Dem Dragonerregiment Nr. 4 wurde die Ehre zuteil, die Ehrenstandarte mit Fähnrich d. Kav. Klaus Reisinger am Festakt stellen zu dürfen, war doch Erzherzog Franz Ferdinand der letzte Regimentsinhaber der in Enns stationierten 4er Dragoner.

Traditionsverbände aus allen ehemaligen Kronländern des Habsburger Reiches scheuten die weiten Anreisen aus ihren Heimatländern nicht, um ihre Verbundenheit mit dem Thronfolgerpaar einerseits am Pontifikalamt in der Basilika Maria Taferl durch Fahnenabordnungen zu zeigen und vor Schloss Artstetten ihre Reverenz zu erweisen.

Als Höchstanzwesendem wurde Erzherzog Ferdinand Zvonimir, begleitet von Generaladjutant Peter Pritz, von Leutnant d. Kav. Johannes Wolfmayr vom DR4 Meldung über die Abhaltung des Exerzierreitens erstattet. Musikalisch umrahmt wurde die Vorführung des DR4 von der „Artillerie Traditions-Musikkapelle Van der Groeben“ und fand vor der beeindruckenden Kulisse vor Schloss Artstetten großen Anklang.

In monatelanger Detailarbeit mit Fürstin Hohenberg haben Adjutantur, Militärkanzlei, Obstlt. Gerhard Utz und Hptm iTr. Andreas Danner vom LIR2 diesen hohen Festtag am 28. Juni 2014 organisiert. Dank und Anerkennung gebührt dem DR4 unter Mjr. d.Kav. Werner Bittermann für die Durchführung des „Franz Ferdinand Gedenkrites“.

Text & Fotos:
Alexander Heske-Bothenwald

